

GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE
TAUCHA – DEWITZ – SEHLIS

MÄRZ, APRIL, MAI 2018



Liebe Gemeindeglieder,

das Wort „Schicksal“ hat oft einen dunklen Klang. In der lateinischen Sprache bedeutet das entsprechende Wort „fatum“ die unabänderliche Weltordnung, die selbst über den Göttern steht. Daher wird es meist für ein unabwendbares Unglück, besonders für den Tod, gebraucht.

Heute lesen wir in Nachrufen oft von einem „schweren Schicksal“, das eine/r zu ertragen hatte. Dabei fällt auf, dass sich das Eigenschaftswort „schwer“ fast von selbst einstellt, wenn vom Schicksal die Rede ist. So stellt sich denn die Frage, ob es überhaupt ein leichtes Schicksal gibt? Höchstens sagt jemand: „Das Schicksal hat es gut mit mir gemeint.“

„Schicksal“ – das hört sich traurig an. So, als ob etwas auf einen Menschen zukommt, dem er nicht ausweichen kann: eine unheilbare Krankheit; die Trennung von einem Menschen, mit dem er in Liebe verbunden war; ein Unfall mit bleibenden Folgen; der Tod. Manchmal sagen wir dann mit Respekt: „Er hat sein Schicksal tapfer getragen.“ Aber nicht jeder kann das. Mancher leidet unter dem, was wir Schicksal nennen, mancher ist darunter zerbrochen.

In diesen Wochen hat wieder die Leidenszeit Christi begonnen, die Zeit, in der wir uns erinnern an sein Schicksal, seine Schmerzen, seinen Tod. Es gehört zum

Lebensschicksal vieler Christen, dass sie von Leid, Schmerzen und Demütigungen nicht ausgenommen werden – so wenig wie Jesus selbst. Wahrscheinlich gehört es zu den schwersten Aufgaben des Lebens, zu lernen, dass Jesus das Leid nicht aus der Welt geschafft hat. Vielmehr hat er es auf sich genommen, getragen und ertragen, um auf und an der Seite derer zu stehen, denen es ähnlich geht wie ihm.

In diesem Sinne sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.“ (Mark. 8, 34f.)

Sich selbst verleugnen und sein Kreuz auf sich nehmen – heißt das, alle Fröhlichkeit und allen Frohsinn aus unserem Leben zu vertreiben, im Bilde gesprochen: nur noch in Sack und Asche herumzulaufen?

Damit wäre Jesus missverstanden. Denn er hat selbst viel und gern gefeiert. Und wenn er einen Menschen zur Nachfolge aufgefordert hat, dann hat er von ihm niemals mehr verlangt, als er zu leisten imstande war. Aber seine Leidensankündigungen, seine Voraussage des Sterbens, die Annahme des Schicksals, das Gott ihm zugedacht hatte – das ist ein deutli-

Aus dem Inhalt:

KinderBibelTage	4	Gottesdienste	8-9	Vakanzeit	13
Bibelwoche	5	Musica St. Moritz	10	Fürbitten	13
Konfirmation	6	Konzerte	11	Kontakt	15
Osterbräuche	7	Neuer Gemeindegkreis	12	Weltgebetstag	16

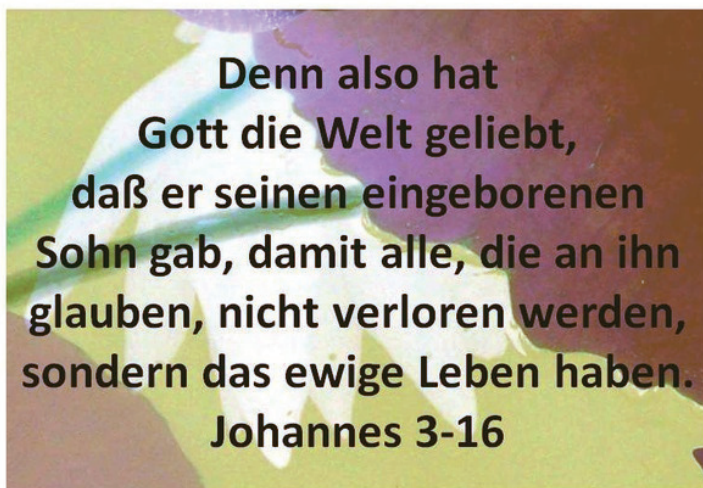
ches Zeichen gegen alle, die meinen, es sei der Sinn des Lebens, möglichst dem Leid auszuweichen, dem Leben nur das Beste abzugewinnen, eigene Wünsche oft auf Kosten anderer zu erfüllen.

Hätte Jesus das getan, wäre er dem Versuch erlegen, seinem Lebensschicksal auszuweichen – er hätte nicht gelitten

und wäre nicht gestorben. Er wäre dann aber auch nicht auferstanden. – Und was wäre dann mit uns?

Mit diesen Gedanken zur Passionszeit grüßt Sie im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter

Ihr Stefan Zieglschmid



Zum Titelbild

Der mannsgroße Corpus Christi aus Gips fand zu Christi Himmelfahrt 2005 seinen Platz im Chorraum der St. Katharinenkirche in Sehlis. Der Corpus stammt von ca. 1930 aus der Werkstatt des Leipziger Künstlers Max Brumme und war ehemals in der Kirche von Dewitz. Nach mutwilliger Zerstörung war er mehrere Jahre eingelagert.

Die notwendige Restaurierung übernahm Stuckateurmeister Andreas Wugk aus Taucha.

KINDERBIBELTAGE 2018

„Ihr werdet euch wundern“

– so heißt das Thema der diesjährigen KinderBibelTage, die vom 05. – 08. April 2018 in Taucha stattfinden. Spannende Geschichten, verschiedene Aktionen, Spiel- und Bastelangebote warten auf euch!

Ihr werdet euch wundern, was man in ein paar Stunden alles erleben kann!



Alles Wichtige auf einen Blick:

Wann: Donnerstag, 05. April – Samstag, 07. April 2018

von 9.30 bis 13.30 Uhr und

Familiengottesdienst am Sonntag, 08. April 2018

um 10.00 Uhr in der St. Moritz-Kirche Taucha

Wo: Diakonat Taucha, Rudolf-Winkelmann-Straße 3

Wer: Alle Kinder von 6-12 Jahren

Anmeldung bitte bis zum 25.03.2018 bei Annelie Hampel

Tel.: 0160 91315346

E-Mail: hampel.annelie@gmail.com

Auf viele Kinder freuen sich Carola Frieß und Annelie Hampel.

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche 12. - 18. 03.18

In diesem Jahr geht es – um die Liebe. Eine besondere Bibelwoche erwartet Sie mit Texten aus dem Hohelied. Ein Buch, das sonst nicht im Fokus gottesdienstlicher Lesungen, von Bibelabenden oder als biblischer Text in Gruppen und Kreisen steht.

Es wird persönlich, sehr persönlich sogar – eine wunderbare Chance, so mit Gott, mit sich selbst und mit anderen ins Gespräch zu kommen über ein Thema, das einerseits uns alle betrifft, über das wir aber dann doch nicht so gerne reden, wenn es uns angeht. Und schon gar nicht in der Kirche. Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung göttlicher Liebe mit den menschlichen Erfahrungen von Liebe weitet sich unser Bild von Liebe. Diese Liebe Gottes, die in den Menschen wirkt, beschreibt Paulus im Hohelied der Liebe und schließt: „Die Liebe ist das Größte“.

Diese Bibelwoche wagt es, sich den Texten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 mit ihren besonderen Herausforderungen zu nähern. Lassen Sie sich überraschen!

Folgender Verlauf der Bibelwoche ist geplant:

Datum/Uhrzeit	Thema	Ort	Mitwirkende
Montag, 12.03., 19.30 Uhr	Süßer als Wein – Stark wie der Tod Hld. 1,2-4; 6,8-10; 8,6-7	Diakonat	Zieglschmid
Dienstag, 13.03., 19.30 Uhr	Reicher als Salomo Hld. 1,1; 8,11-12; 3,6-12	Neuapostoli- sche Kirche	Nadolny Pahl
Mittwoch, 14.03., 15.30 Uhr	Ich suchte, den meine Seele liebt Hld. 1,5-8; 3,1-5 ; 5,2-8	Diakonat	Ruhnau Cerny
Donnerstag, 15.03., 19.30 Uhr	Meine Schöne, so komm doch! Hld. 2,8-14; 7, 11-1	Kath. St.- Anna-Kirche	Zieglschmid
Freitag, 16.03., 19.30 Uhr	Alles ist Wonne an dir Hld. 4,1-9; 5,9-16	Diakonat	Zieglschmid
Sonntag, 18.03., 09.30 Uhr	Die Liebe hört niemals auf 1. Kor. 13 Frühstücksgottesdienst	Diakonat	Zieglschmid

KONFIRMATION 2018

- Zur diesjährigen Konfirmation haben sich aus der Kirchgemeinde Taucha-Dewitz-Sehli folgende Jugendliche angemeldet:

Amelie Franke, Emilia Bogner, Emma Schicketanz, Helene Penzold, Margarethe Wugk, Marlen Päßler, Felix Dietzsch, Jonathan Meißner, Simon Pflüger und Valentin Larisch.

- Am Sonntag, dem 15. 04. 2018, werden sich die Jugendlichen – gemeinsam mit den Konfirmanden der Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida – um 10.00 Uhr in einem Gottesdienst **in der Kirche Portitz** (Altes Dorf 5, 04349 Leipzig) **vorstellen**. Sie sind herzlich eingeladen, die Konfirmandengruppe aus beiden Kirchgemeinden kennenzulernen.
- Am **Sonntag Jubilate, 22.04.2018, 10.00 Uhr** werden die Tauchaer Jugendlichen in einem Festgottesdienst mit Abendmahl von Pfarrer Zieglschmid **in der Tauchaer St. Moritz-Kirche konfirmiert**. Sie sind herzlich eingeladen, die Jugendlichen bei diesem wichtigen Schritt zu begleiten.

Ein kleiner Hinweis am Rande: Sie können nach dem Gottesdienst gern Fotos mit den Konfirmanden in der Kirche machen. Während des Gottesdienstes werden durch ein Mitglied des Kirchenvorstands Fotos im Altarraum – auch von der Einsegnung – gemacht, die Sie im Anschluss zur Verfügung gestellt bekommen.

Was ist eigentlich Konfirmation?

Die Konfirmation ist ein Segnungsgottesdienst für junge Menschen, die sich zum christlichen Glauben bekennen. Mit ihrem Bekenntnis sagen die Jugendlichen „Ja“ zu ihrer eigenen Taufe.

Mit ihrer Konfirmation erhalten die Jugendlichen alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Sie dürfen Paten werden und auch an den Kirchenvorstandswahlen teilnehmen. Sie werden außerdem volle Mitglieder der Kirche.


Es ist heute das wichtigste Familienfest unter Protestanten.

Seit wann gibt es Konfirmationen?


Der elsässische Theologe Martin Bucer gilt als „Erfinder“ der Konfirmation, die zuerst in dem hessischen Städtchen Ziegenhain eingeführt wurde. So wurde unter anderem der verbindliche Unterricht in Glaubensfragen für alle Kinder angeordnet.

Wie Martin Luther war Bucer zunächst Mönch. Nachdem er im Jahr 1518 Luther begegnet war, verließ er seinen Orden, heiratete eine ehemalige Nonne und wurde zunächst Hofprediger beim Pfälzer Kurfürsten. Danach war er Pfarrer bei Franz von Sickingen in Landstuhl, später im elsässischen Weißenburg, von 1523 an in Straßburg.


OSTERBRÄUCHE




Osterfeuer: In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag zünden viele Gemeinden große Osterfeuer an. Niemand kann sicher sagen, ob es diesen Brauch in Mitteleuropa schon gab, bevor das Christentum hierherkam, doch es ist durchaus wahrscheinlich. Denn vermutlich gab es bereits den Brauch, den Winter und die Dunkelheit durch Feuer zu vertreiben. Als sich das Christentum in Europa verbreitete, wurden die Feuer umgedeutet: Der Feuerschein ist nun ein Zeichen für den lebenden Jesus Christus. In der Nacht vor Ostern entzündet der Pfarrer eine große neue „Osterkerze“. Manchmal wird sie an einem Osterfeuer angezündet und dann in die Kirche getragen. Es gibt immer nur eine Osterkerze pro Kirche. Sie wird ein Jahr lang in jedem Gottesdienst wieder angezündet, und ist ein Zeichen für das Licht des Ostermorgens, an dem Jesus Christus auferstand.



Osterlamm: Als Fleisch noch ausgesprochen wertvoll war, gab es ein großes Festessen, wenn im Frühling die ersten Lämmer geboren wurden. Endlich war der kalte Winter überstanden! Gleichzeitig ist das Lamm schon seit Beginn des Christentums ein Symbol für den auferstandenen Jesus Christus: Während Jesus lebte, brachte jeder gläubige Jude für sich und seine Familie Opfer in einen Tempel, um Gott zu danken und sich für Fehler zu entschuldigen, die man gemacht hatte. Besonders wertvolle Opfertiere waren junge Lämmer. Auch Jesus hat sich selbst geopfert. Er ist gestorben, um alle Menschen zu befreien. Um allen den Glauben an die Auferstehung zu geben. Wegen dieses großen Opfers wird Jesus schon seit fast 2000 Jahren „Lamm Gottes“ genannt.



Osterhase: Wer schon einmal Hasen beobachtet hat, kann sich erklären, warum ausgerechnet diese Tiere Symbole für den Frühling sind: Sie sind schnell und beweglich, und weil sie so fruchtbar sind, symbolisieren sie auch das Leben, das sich im Frühling wieder so deutlich zeigt. Da kommt der christliche Glaube ins Spiel: Christen feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod, weil Jesus am Ostermorgen auferstanden ist. Darum kann das Christentum sämtliche Frühlings- und Lebenssymbole so deuten, dass sie sich auf Jesus Christus beziehen. Und der Hase ist auch ein Christussymbol: Im östlichen Mittelmeerraum war er das Tiersymbol für Jesus, weil der Hase mit offenen Augenlidern schläft. Darin sah man einen Hinweis auf Jesus, der nicht endgültig gestorben, sondern auferstanden ist. Er ist also durch den Tod nicht „entschlafen“.



Ostereier: Eier sind einerseits Zeichen für Fruchtbarkeit. Aus ihnen schlüpfen Küken. Außerdem kann man Eier mit dem Grab vergleichen, in dem Jesus lag: Es war ein Felsengrab, das durch einen schweren Stein verschlossen war. Am Ostermorgen war er weggerollt. Ähnlich wie sich ein kleines Küken seinen Weg aus einem Ei durch die harte Schale bricht, so kann das Ei an Jesus erinnern, der aus dem Felsengrab aufersteht. Dass wir Ostereier gern verstecken, geht auf eine Tradition des jüdischen Passahfestes zurück: Es erinnert an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Bei ihrer Flucht hatten die Israeliten nicht genug Zeit, die Brote, die sie als Nahrung mitnehmen wollten, aufgehen zu lassen. In Erinnerung daran isst man in einer jüdischen Familie zu Passah grundsätzlich nur Brot, das ohne Hefe oder Sauerteig gebacken ist, also „ungesäuerte“ Fladen. Um alles, was sauer ist, zu entfernen, machen jüdische Familien ihr Haus vor Passah gründlich sauber. Einige Mütter nehmen ein Stück Sauerteig und verstecken es irgendwo im Haus. Die Kinder suchen danach - wie bei uns nach Ostereiern – und wer es findet, bekommt eine Süßigkeit.

GOTTESDIENSTE

März
2018

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Joh 19,30

			Dankopfer
02. März 17.00 Uhr Taucha	Weltgebetstag Liturgie von Frauen aus Surinam, aber nicht nur für Frauen (siehe Seite 16)		
04. März 09.30 Uhr Taucha	Oculi Predigtgottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
11. März 11.00 Uhr Taucha	Lätare Sakramentsgottesdienst	<i>Frau Leschke</i> <i>Pfr. Zieglschmid</i>	Lutherischer Weltdienst
18. März 09.30 Uhr Taucha	Judica Frühstücksgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
25. März 11.00 Uhr Taucha	Palmsonntag Sakramentsgottesdienst	<i>Pfrn. Schwarze</i>	eigene Gemeinde
29. März 19.30 Uhr Sehls	Gründonnerstag Tischabendmahl	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
30. März 15.00 Uhr Plaußig	Karfreitag Musikalische Andacht zur Sterbe- stunde Jesu (siehe Seite 11)	<i>Pfr. Zieglschmid</i> <i>Frau Kronfeld und</i> <i>Luigi-Quartett</i>	Sächs. Diako- nissenhäuser

April
2018

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich
der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh 20,21

			Dankopfer
01. April 06.00 Uhr Taucha	Ostersonntag Andacht in der Osternacht anschl. Osterfrühstück	<i>Fam. Klauer</i> <i>Posaunenchor</i>	Jugendarbeit
01. April 09.30 Uhr Taucha	Ostersonntag Festgottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i> <i>Kantorei</i>	Jugendarbeit
02. April 10.00 Uhr Hohenheida	Ostermontag Familiengottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
03. April 09.30 Uhr Taucha	Osterandacht für Kinder im Vorschulalter	<i>Gemeindepäd.</i> <i>Frieß</i>	

			Dankopfer
08. April 10.00 Uhr Taucha	Quasimodogeniti Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderBibelTage	<i>Gemeindepäd. Frieß Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
15. April 10.00 Uhr Portitz	Misericordias Domini Predigtgottesdienst Vorstellung der Konfirmanden von Taucha und Plaußig/Hohenheida	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	Posaunenmis- sion und Evan- gelisation
22. April 10.00 Uhr Taucha	Jubilate Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
29. April 09.30 Uhr Taucha	Kantate Predigtgottesdienst	<i>Prädikant Erler</i>	Kirchenmusik

Mai 2018

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was
man nicht sieht.
Hebr 11,1

			Dankopfer
06. Mai 11.00 Uhr Taucha	Rogate Sakramentsgottesdienst mit Taufe	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
10. Mai 10.00 Uhr Sehls	Christi Himmelfahrt Predigtgottesdienst	<i>Pfr. i.R. Gehre</i>	Weltmission
13. Mai 11.00 Uhr Taucha	Exaudi Sakramentsgottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
20. Mai 09.30 Uhr Taucha	Pfingssontag Predigtgottesdienst mit Taufe	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
21. Mai 11.00 Uhr Dewitz	Pfingstmontag Sakramentsgottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	Diakonie Deutschland
27. Mai 09.30 Uhr Taucha	Trinitatis Predigtgottesdienst	<i>Pfr. Zieglschmid</i>	eigene Gemeinde
02. Juni 14.00 Uhr Sehls	Predigtgottesdienst mit Taufe	<i>Pfr. i.R. Gehre</i>	Kongress und Kirchentags- arbeit

Einladung zur Mitgliederversammlung des Musica St. Moritz Taucha e.V. am 26.3.2018

Liebe Freunde und Förderer der Kirchenmusik in Taucha,

seit Mitte des Jahres 2017 arbeitet Kaoru Oyamada in unserer Gemeinde und stellt damit als Elternzeitvertretung von Ruth Schmidt die Kontinuität unserer kirchenmusikalischen Arbeit sicher. Aber sie setzt auch eigene Akzente! Ein erster Höhepunkt ihrer Arbeit war die Aufführung des Kindermusicals „Martin Luther“ zum Gemeindefest am Tag des 500. Reformationsjubiläums, ein zweiter die beeindruckende musikalische Leitung des Weihnachtssoratoriums. Ein herzliches Dankeschön an Kaoru sowie allen beteiligten Sängerinnen und Sängern!

2017 feierte außerdem der Posaunenchor seinen 80. Geburtstag mit einem großartigen Festkonzert. Hier gilt der Dank insbesondere Johannes Kronfeld, der den Posaunenchor und vor allem die Jungbläsergruppe mit seiner begeisternden Art immer wieder motiviert und Neues ausprobiert. Wir freuen uns auch über den stetigen Zuwachs an Bläsern in beiden Gruppen – ein schönes Ergebnis der guten Nachwuchsarbeit.

Die Arbeit unseres Fördervereins Musica St. Moritz Taucha e.V. ist Voraussetzung für das Wirken unserer Kantorin und unseres Posaunenchorleiters. Angesichts der geringen finanziellen Ausstattung der Kirchenmusik unserer Gemeinde durch die Landeskirche sind wir auf eine kontinuierliche Unterstützung durch die Mitglieder und Förderer unseres Vereins angewiesen. Wir wollen uns bei allen Sängern, Musikern und Unterstützern ganz herzlich für ihre Kraft und ihren Einsatz bedanken.

Liebe Mitglieder, wir möchten Sie zur Mitgliederversammlung des Musica St. Moritz Taucha e.V. einladen. Sie findet statt

**am Montag, dem 26.3.2016, um 20:30 Uhr,
im Diakonot, Rudolf-Winkelmann-Str. 3, 04425 Taucha**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht und Bericht des Revisors
5. Aussprache über die Berichte
6. Anträge
7. Jahresplanung 2018
8. Verschiedenes



Anträge müssen unserer Satzung gemäß mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung bei dem Vorsitzenden schriftlich und begründet eingereicht werden.

Herzliche Grüße

gez. der Vorstand Prof. Andreas Hartmann, Prof. Dr. Bernd Klauer, Dr. Christine Nieke

Konzerte

- Sonntag, 11. März, 16.30 Uhr, St. Moritz-Kirche Taucha
Gedenkkonzert für die Erdbeben- und Tsunamiopfer von Japan
Konzert für Oboe und Orgel
Ausführende: Masato Oki (Oboe), Kantorin Kaoru Oyamada (Orgel)
Werke: J. Rheinberger, J.S. Bach u. a.
Eintritt frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.
- Karfreitag, 30. März, 15.00 Uhr, St. Martinskirche Plaußig
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Joseph Haydn: Sieben Worte Jesu am Kreuz (Bearbeitung für Streichquartett)
Ausführende: Frau Kronfeld und Luigi-Quartett
- Sonntag, 8. April, 16.30 Uhr, St. Moritz-Kirche Taucha
Konzert „Anima Natura“
Ausführende: „Corde Celesti“, Christiane Werner (Harfe), Albrecht Bunk (Gitarre)
Werke: lateinamerikanische Tänze, lyrische Suiten und bewegende Elegien
Eintritt frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.
- Freitag, 25. Mai, 16.00 Uhr, Katharinenkirche Sehlis
Junge Gitarristen im Konzert
Junge Musiker aus Taucha spielen Solo, im Duett, im Quartett, im Quintett und im Ensemble
Leitung: Kristina Russ
Mitwirkende: Karoline Kolditz, Alina Lörzing, Mariella Mischek, Sarah Geßner, Kyra Bührmann, Gitarre, Jorina Eckersberg, Querflöte, Lina Baumann, Violoncello, Alina Albrecht, Klarinette
Eintritt frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.
- Samstag, 02. Juni, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Dewitz
„Sphären“
Sommerkonzert mit Schöpfungsgeschichte
Eintritt frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Unsere kirchenmusikalischen Gruppen sind dankbar für jede Verstärkung! Bitte wenden Sie sich an Kaoru Oyamada, wenn Sie gern mitsingen möchten oder kommen Sie einfach montags 19 Uhr zu einer Probe der Kantorei.

Wenn Sie im Posaunenchor mitspielen möchten oder überhaupt erst ein Blasinstrument erlernen wollen, melden Sie sich bitte bei Johannes Kronfeld oder kommen Sie dienstags 19 Uhr zur Posaunenchorprobe.

Neuer Gemeindegkreis: Gemeinde von morgen

Nach der Gemeindeversammlung im letzten September haben wir verabredet, dass sich, wer mag, unter dem Thema „Gemeinde von morgen“ in lockeren Abständen trifft, um über die unterschiedlichen Standpunkte in unserer Gemeinde zu sprechen und Gelegenheiten zu schaffen, innerhalb der Gemeinde (und des Gottesdienstes) diese Standpunkte zu leben. Ein erstes Anliegen ist es, die Gottesdienste über die gemeinsame Gestaltung wieder mehr in den Mittelpunkt des Gemeindelebens zu stellen und dort die Vielfalt des Gemeindelebens sichtbar zu machen.

Wir freuen uns auf neue Anregungen, seien Sie herzlich willkommen dazu zu kommen. Das nächste Treffen findet am Montag, 9. April, 20 Uhr im Pfarrhaus statt. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, aber prinzipiell Interesse haben, so schreiben Sie bitte eine Email an rademacher_kv_taucha@web.de oder geben Sie im Pfarramt Bescheid.

Christine Rademacher



Fast 60 ehrenamtlich Mitarbeitende trafen sich nach dem Gottesdienst am 4. Februar im Diakonat zum diesjährigen Ehrenamtsfest. Den vielen Ehrenamtlern in unserer Gemeinde – z. B. Mitarbeitern der Kleiderkammer und der Zeit-Tausch-Börse, Gemeindefriedensbeauftragten, Sängern und Instrumentalisten unserer Gemeindechöre und vielen mehr – wurde an diesem Abend ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Der neue Förster-Flügel für die Gemeinde hat im Dezember seinen endgültigen Standort im Tauchaer Diakonat gefunden. Das neue Instrument wurde durch Spenden finanziert. Eingeweiht wurde es am 24. November durch den Pianisten Prof. Rolf-Dieter Arens von der Muikhochschule Weimar in einem Benefizkonzert in der Sehliser Kirche.



Ende der Vakanzzeit in Taucha noch nicht in Sicht

Seit 1. Dezember ist die Tauchaer Pfarrstelle unbesetzt. Erfreulicherweise haben wir mir Pfarrer Zieglschmid einen Vakanzvertreter erhalten, der sich – soweit es sein Zeitplan zulässt – engagiert um die Belange in Taucha kümmert. Damit ist erst einmal eine gewisse Planungssicherheit geschaffen, insbesondere für alle Mitarbeitenden unserer Gemeinde.

Selbstverständlich streben wir eine Wiederbesetzung der Pfarrstelle an. Schon seit ca. zwei Jahren führt der Kirchenvorstand diesbezüglich Gespräche mit dem Superintendenten und Mitarbeitern der Landeskirche. Jedoch ist nach wie vor ungewiss, wann die Wiederbesetzung realisiert werden kann.

Das hat vor allem damit zu tun, dass unsere Landeskirche eine Strukturreform plant, die eine Reduzierung der Anzahl der Personalstellen mit sich bringen wird. Der normale Verlauf einer Wiederbesetzung von Pfarrstellen wird daher vom Landeskirchenamt und vom Kirchenbezirk blockiert, indem die kommenden Strukturveränderungen schon in die Überlegungen einbezogen werden. In unserer aktuellen Situation heißt das konkret, dass die Wiederbesetzung ausgesetzt wird, bis die Strukturreform bestätigt und umgesetzt ist.

Gern hätten wir das Verfahren in unseren Händen, stattdessen sind wir von Entscheidungen der Kirchengremien abhängig, die primär nichts mit unserer eigenen, aktuellen Situation zu tun haben.

Schon mehrere Sitzungen der Strukturausschüsse sind verstrichen, ohne dass Entscheidungen getroffen wurden. Der nächste Termin ist die Frühjahrstagung der Landessynode unserer sächsischen Landeskirche, die Anfang Mai stattfindet. Neue Initiativen aus der Basis wurden aufgenommen und wir werden sehen, was sich daraus entwickelt.

Der Landessynode folgt die Kirchenbezirkssynode. Im Anschluss muss der Stellenplan noch vom Landeskirchenamt genehmigt werden.

Auf Grund dieses Zeitplans müssen wir realistisch konstatieren, dass wir wohl erst im Laufe des Jahres 2019 einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin in Taucha begrüßen können – eine lange Zeit, in der alle ehrenamtlich Tätigen der Kirchengemeinde noch intensiver gefordert sind.

Christine Nieke

FÜRBITTEN

Christlich bestattet wurden

Heinrich Stein im Alter von 94 Jahren auf dem Friedhof Taucha

Helmut Zaensig im Alter von 88 Jahren auf dem Friedhof Mölkau

WOCHENPLAN DER GRUPPEN

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (034298 543978).

Treffpunkte: D: Diakoniat, P: Pfarrhaus, K: Kirche, J: DRK-Jugendklub, S: Schloss

Montag			
10.00 - 11.30 Uhr	Interkultureller Handarbeitskreis, Fr. Pahl - 034298 69535 handarbeitskreis.taucha@gmail.com		D
15.00 - 16.00 Uhr	Christenlehre Kl. 5 und 6, Fr. Hampel		D
16.00 - 17.00 Uhr	Christenlehre Kl. 3 und 4, Fr. Hampel		D
18.00 - 19.00 Uhr	Ehrenamts-Stammtisch, Fr. Hampel	26.03./28.05. 23.04.	P S
19.00 - 20.30 Uhr	Kantorei, Kantorin Oyamada		D
20.00 Uhr	Gemeinde von morgen, Fr. Rademacher. rademacher_kv_taucha@web.de	20.04.	P
Dienstag			
16.00 - 17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Kl. 7, Pfr. Zieglschmid		P
19.00 - 20.30 Uhr	Posaunenchor, Hr. Kronfeld - 01773882619, johannes.kronfeld@gmail.com		D
19.30 - 21.30 Uhr	Hauskreis, Hr. Herrmann - 034298 209274		
Mittwoch			
09.30 Uhr	Vater-Mutter-Kind-Kreis, Gemeindepäd. Frieß	14.03./28.03. 11.04./ 25.04. 23.05.	D
15.00 - 16.00 Uhr	Christenlehre Kl. 1 und 2, Fr. Hampel		D
15.30 Uhr	Gesprächskreis für Menschen im Ruhestand Fr. Seide - 034298 151284	14.03./18.04. 16.05.	D
16.15 - 17.00 Uhr	Kinderchor Kantorin Oyamada		D
18.00 - 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Kl. 8, Pfr. Zieglschmid		P
17.00 Uhr	Café International	07.03./11.04. 09.05.	J
18.00 - 19.30 Uhr	Bandprobe, Hr. Schmidt		K
Donnerstag			
14.00 Uhr	Flötenkreis, Fr. Max		P
17.00 Uhr	Bibelstunde (Landeskirchl.Gemeinschaft)		
Freitag			
19.30 - 21.30 Uhr	Junge Gemeinde, Gemeindepäd. Frieß		D

Ev.-Luth. Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsmitarbeiterin **Annegret Gatzka** Kirchstr. 3, 04425 Taucha
Tel.: 034298 / 543978 | Fax: 034298 / 543977 | E-Mail: kg.taucha@evlks.de
Sprechzeit: dienstags 14:00 - 18:00, mittwochs und donnerstags 09:00 - 12:00
Bankverbindung: DE77 8605 5592 1178 9001 57 | Homepage: www.st-moritz-taucha.de

Pfarrer (Vakanzvertretung)

Stefan Zieglschmid Kirchstr. 3, 04425 Taucha
Tel.: 034298 / 69380 | E-Mail: zieglschmid@web.de
Sprechzeit: dienstags 17:00 - 18:00

Kantorin

Kaoru Oyamada Tel.: 0176-63836750 | E-Mail: kaoruoyamada@gmx.de

Gemeindepädagogen

Carola Frieß Tel.: 034298 / 493987 | E-Mail: carolafriess@web.de
Annelie Hampel Tel.: 0160 - 91315346 | E-Mail: hampel.annelie@gmail.com

Friedhofsverwaltung

Marc Letsch, Diana Händler Wallstraße 1a, 04425 Taucha
Tel.: 034298 / 68473 | E-Mail: Friedhof.taucha@evlks.de
Sprechzeit: montags und mittwochs 08:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00
Außerhalb der Sprechzeit sind Termine nach Absprache möglich.
Während der Beisetzung bleibt das Büro geschlossen.

Musica St. Moritz Taucha e.V.

Auskunft über Pfarramt | E-Mail: verein@st-moritz-taucha.de

Kleiderkammer Taucha

Leipziger Str. 71/75, 04425 Taucha, Tel.: 0152 / 51093108
Annahme (Haus 71): dienstags 09:00 - 13:00, donnerstags 14:00 - 18:00
Ausgabe (Haus 75): dienstags 14:00 - 18:00 (1. Dienstag im Monat: 15:00 - 19:00) und
donnerstags 09:00 - 13:00
Tag der offenen Tür: jeden 1. Dienstag im Monat: 17:00 - 19:00

Gemeindebriefredaktion

Stefan Zieglschmid, Dr. Christine Nieke
Hinweise für den nächsten Gemeindebrief bis 01.05. bitte an Christine Nieke
(034298 65320 oder ChristineNieke@web.de)
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.06.2018.

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Weltgebetstag aus Surinam am 2. März 2018



Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen gerade so wissen, dass es nicht in Afrika liegt. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land Einflüsse aller Religionen und vieler Ethnien. Der Weltgebetstag 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.



**Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt alle Interessierten
– Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche –
herzlich ein!**

Freitag 2. März 2018, 17.00 Uhr

Neuapostolische Kirche Taucha, Kirchstraße 1, 04425 Taucha